

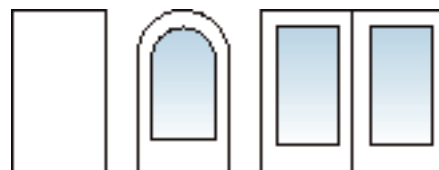
Spezialtüren aus Holz

Brandschutz T30 T60 T90 F30 F90

Rauchschutz

Schallschutz

Einbruchschutz

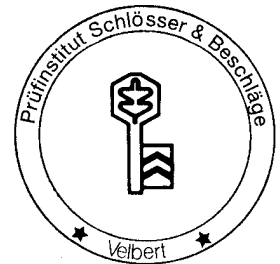


Einflügelige WK 2-Tür „schutz in form 16“

Kurzbericht Nr.: 22-34/01E

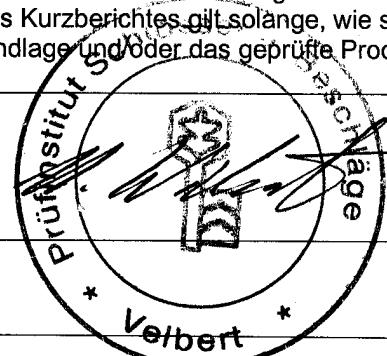


PIV
 Prüfinstitut
 Schlösser und Beschläge Velbert
 Wallstraße 41
 D-42551 Velbert
 Telefon +49 (0) 20 51 / 95 06-5
 Telefax +49 (0) 20 51 / 95 06-69
 eMail: piv.velbert@t-online.de



Kurzbericht Einbruchhemmung Nr. 22-34/01E

1.	Auftraggeber und Hersteller	schutz in form Spezialtüren GmbH 74744 Ahorn-Buch
2.	Bezeichnung des Prüfgegenstandes	Typ „schutz in form 16“
3.	Prüfauftrag	Prüfung nach DIN V ENV 1627 WK2
4.	Prüfeinrichtung	Einbruchhemmender Prüfstand
5.	Prüfergebnis	Der Prüfgegenstand (Nr. 2) entspricht den Anforderungen des Prüfauftrages (Nr. 3). Einzelheiten der Prüfung, siehe Anlage
6.	Datum der Prüfung	17. Dezember 2001
7.	Ort der Prüfung	PIV Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert
8.	Verantwortlicher für die Prüfstelle und für die korrekte Durchführung der Prüfung	H.-J.Kirchhoff Dipl.-Ing.
9.	Datum des Kurzberichtes	14. Februar 2002
10.	Umfang des Kurzberichtes	1 Seite Deckblatt plus 3 Seiten Anlagen sowie 17 Seiten Montageanleitung
11.	Zusatzbedingungen zu diesem Kurzbericht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es gelten unsere Geschäftsbedingungen 2. Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den geprüften Prüfgegenstand (Nr. 2) 3. Dieser Kurzbericht darf nicht verändert und / oder auszugsweise veröffentlicht werden. Mißachtung bedeutet Urkundenfälschung. 4. Die Gültigkeit des Kurzberichtes gilt solange, wie sich die Prüfungsgrundlage und/oder das geprüfte Produkt nicht ändern.
12.	Kurzbericht genehmigt und freigegeben	H.-J.Kirchhoff i.A. H. Wichert

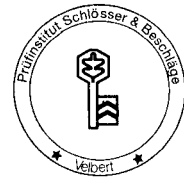


Institutsleitung:
 Hans-Jürgen Kirchhoff, Dipl.-Ing.



Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

DIN CERTCO anerkannte Prüfstelle für DIN V 18054, 18103,
 DIN V ENV 1627 ff, DIN 18252, 18257
 Prüfstelle für DIN 18251
 RAL - Prüfstelle für RAL-RG 607 ff (Schlösser und Beschläge)
 BAU - BG - Prüfstelle für DIN 4422 (Fahrwerkrollen)



Der Antragsteller	schutz in form Spezialtüren GmbH 74744 Ahorn-Buch
hat bei der Prüfstelle	PIV Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert Wallstr. 41 D-42551 Velbert
mit dem Türelement	Typ „schutz in form 16“
in der Ausführung	einflügelige Holztüre (gefälzt) mit Glasfüllung bzw. nicht transparenter Füllung sowie genagelten Glas- halteleisten
aus dem Werkstoff Türblatt	Holz / Holzverbundwerkstoff
Zarge Zargenausführung alternativ	Stahl Eckzarge (Schließblechbereich +1,5mm Verstärkung) Umfassungszarge (Schließblechbereich + 1,5mm Verstärkung)

die Anforderungen der **DIN V ENV 1627 in der Klasse WK2** am 17. Dezember 2001 bestanden.

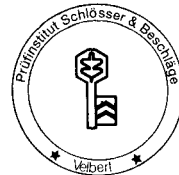
Er ist berechtigt, dieses Türelement wie folgt zu kennzeichnen:

Tür DIN V ENV 1627 WK2

Die Kennzeichnung soll dauerhaft durch ein Schild im Falzbereich erfolgen.

Das Kennzeichnungsschild muß - bei geöffneter Tür - leicht lesbar sein und muß folgende Angaben enthalten:

- Tür DIN V ENV 1627 WK2
- Produktbezeichnung
- Hersteller
- PZ-Nr., Datum
- Prüfstelle Velbert
- gegebenenfalls Hinweis auf DIN CERTCO, DIN-Prüf- und Überwachungszeichen
- gegebenenfalls Hinweis auf Überwachung
- Herstellungsjahr



Als Bestandteil dieses Kurzberichtes gelten die folgenden Informationen über das von uns geprüfte Türelement:

Die Prüfergebnisse gelten grundsätzlich nur für die Maße des geprüften Probekörpers mit der Türflügelgröße

in der Breite : 1235 mm
in der Höhe : 2240 mm

Weitere Flügelgrößen sind ohne gutachtliche Stellungnahme des Prüfinstitutes zulässig
in der Breite : von 988 mm bis 1359 mm
in der Höhe : von 1792 mm bis 2464 mm

Eine Übertragung der Prüfergebnisse auf andere Größen ist nur mit einer gutachtlichen Stellungnahme des Prüfinstitutes möglich.

Dabei dürfen nicht überschritten werden:

- die maximale Tragfähigkeit der verwendeten Bänder.

Der Türspalt* beträgt
5mm +/- 1mm unten
3mm +/- 1mm oben
3mm +/- 1mm schloßseitig
3mm +/- 1mm bandseitig

* bedeutet Konstruktionsfuge bzw. Kammermaß im Sinne der DIN V ENV 1627.

Die Angriffsseite ist die : Schließseite

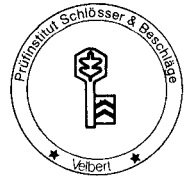
Die verwendeten Beschläge wie:

die Bänder
Stahleckzarge Nr. : B 8408.160, 2 Stück
der Firma : HEWI Heinrich Wilke GmbH

Stahlumfassungszarge : Türband EK.TB 160.325.F, 2 Stück
der Firma : Vieler

die Schlösser Nr. : BKS 2423
der Firma : BKS GmbH

dürfen durch andere Beschläge nicht ohne gutachtliche Stellungnahme ausgetauscht werden.



Der Schutzbeschlag

und

Profilzylinder

nach DIN 18257 ES1 mit ZA und der Profilzylinder nach
DIN 18252-P2-BS oder

der Schutzbeschlag nach DIN 18257 ES2 ohne ZA und
der Profilzylinder nach DIN 18252-P2-BZ

Schutzbeschlag und Profilzylinder müssen DIN CERTCO
überwacht sein, alternativ zertifiziert und überwacht von
Zertifizierungsstellen nach DIN EN 45011.

dürfen durch Beschläge anderer Hersteller mit gleicher DIN Bezeichnung und DIN CERTCO
Zeichen und Nummer, alternativ zertifiziert und überwacht von Zertifizierungsstellen nach DIN EN
45011, ohne Neuprüfung ausgetauscht werden.

Dieser Kurzbericht darf solange verwendet werden, wie - diese Vornorm DIN V ENV 1627
und - die geprüfte Bauart dieses Türelementes nicht verändert wurden.

42551 Velbert, den 14. Februar 2002



Anhang zur Einbau-, Planungs- und Wartungsanleitung
für „schutz in form“ - Türelemente

Montageanleitung WK 2 zum
Typ „schutz in form 16“

Dieses Türelement wurde von der Bandgegenseite geprüft

Für alle Maßangaben gilt: Maße in mm

Diese Anleitung besteht aus 17 Seiten

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.0	Allg. Einbauhinweise	3
2.0	Wandarten	3
3.0	Zargen	3
3.1.	Zusammenbau Futterzarge	3,4
3.2	Befestigungspunkte der Zarge	5,6
3.3	Einbau Futterzarge	7
3.4	Einbau Futterzarge mit AL-Nutgrund	8
3.5	Einbau Blockzarge	9
	Varianten Blockzarge	10,11
3.6	Einbau 1-schaliger Stahlumfassungszarge	12
3.7	Einbau 2-schaliger Stahlumfassungszarge	13
4.0	Türblattmontage	14
5.0	Zubehör	14
5.1	Konstruktionsbänder	14,15
5.2	Schlösser	16
5.3	Schutzbeschläge und Zylinder	16
5.4	Türdrücker	16
6.0	Montagebescheinigung	17

1.0 Allgemeines

Ein WK-Türelement ist ein werkstattmäßig komplett mit allem wichtigen Zubehör hergestelltes Bauteil, das im eingebauten Zustand den Kriterien der Widerstandsklasse 2 standhält.

Die Eigenschaften der Elemente können nur dann eingehalten werden, wenn die Montage durch qualifizierte Fachkräfte unter Beachtung der Montageanleitung sorgfältig ausgeführt wird. Ebenfalls ist die regelmäßige Wartung des Elements und der Zubehörteile erforderlich, um die Funktionsfähigkeit auch nach Jahren zu gewährleisten.

Diese Montageanleitung gibt Ihnen Aufschluss über die verschiedenartigen Wandaufbauten und deren passenden Zargenvarianten, zugelassene Beschläge und Zubehörteile.

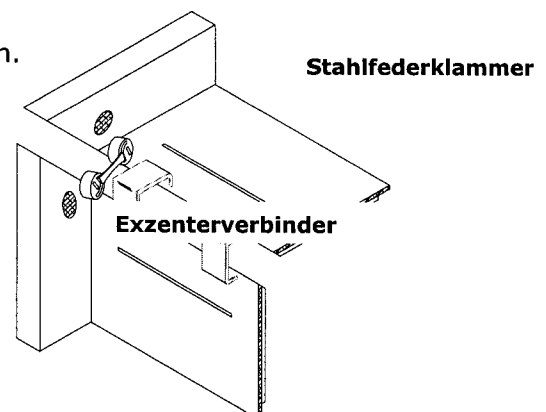
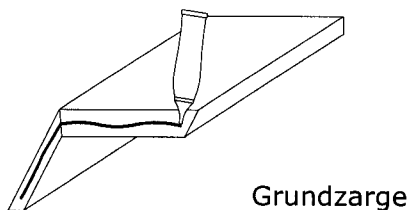
2.0 Wandartenübersicht

Wandbezeichnung	WK 2
Mauerwerk Feuerbeständige Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 Wanddicke ≥ 115 Steinfestigkeitsklasse mind. Mörtelgruppe \geq II	•
Beton Feuerbeständige Wände aus Beton nach DIN 1045 Wanddicke ≥ 100 mm Festigkeitsklasse mind. B15	•
Montagewand Feuerbeständige Wände mind. Der Feuerwiderstandsklasse F90 Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A- nach DIN 4102-4 Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Wanddicke ≥ 100 mm	-

3.0 Zargen

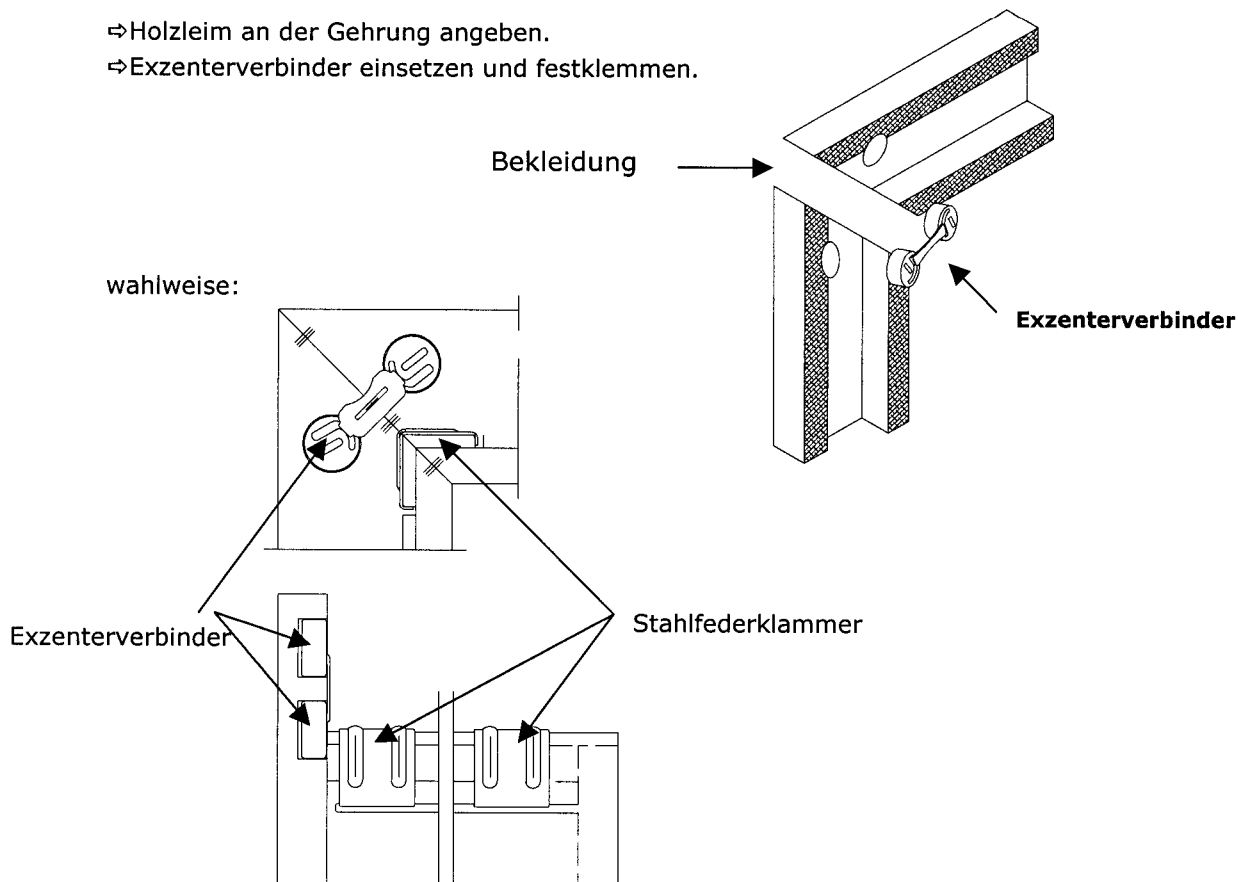
3.1 Zusammenbau der Futterzarge

- Holzleim an der Gehrung angeben.
- Exzenterverbinder einsetzen und festklemmen.
- Stahlfederklammer in die Nuten einschlagen.



Bekleidung

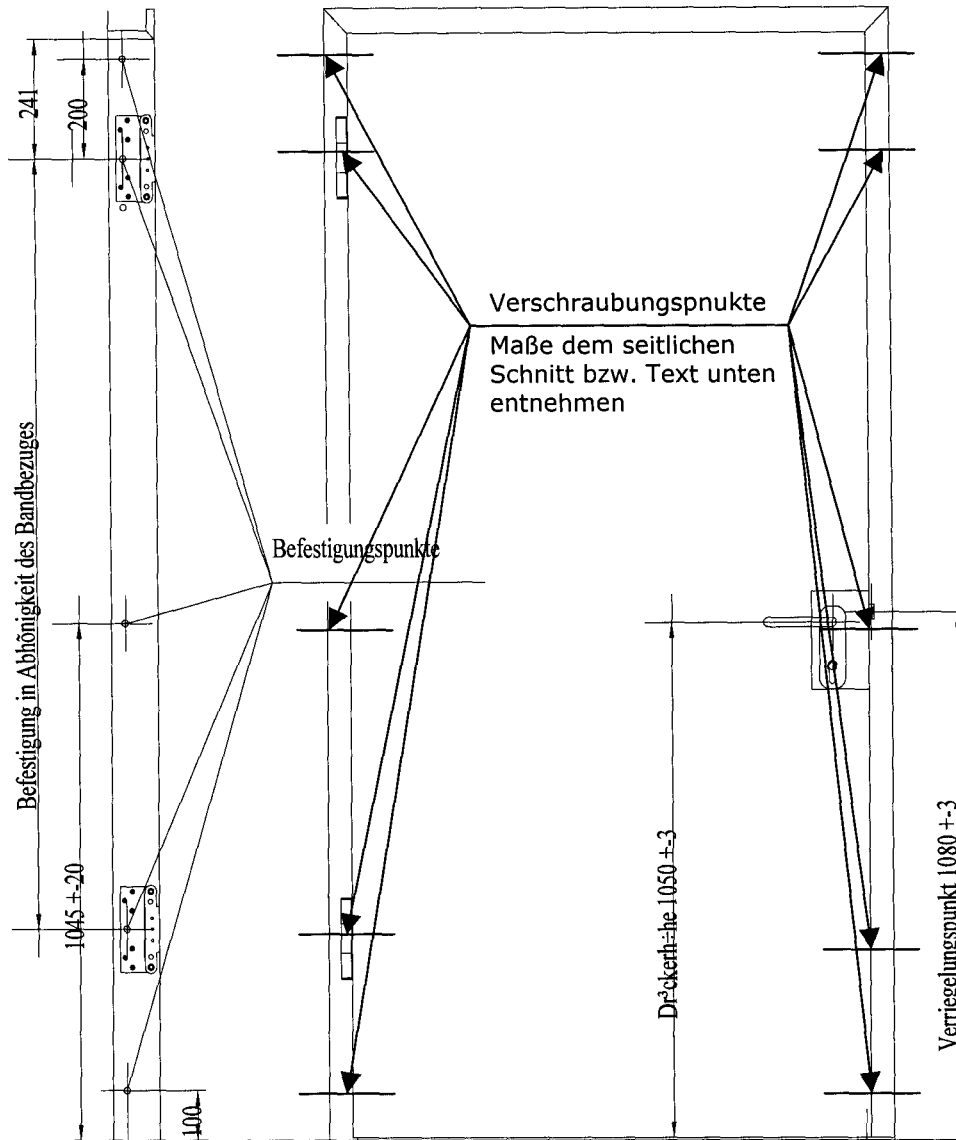
- ⇒ Holzleim an der Gehrung angeben.
- ⇒ Exzenterverbinder einsetzen und festklemmen.



- ⚡ **Es ist darauf zu achten, daß die Außenflächen der Grundzarge, Gegenfutter und der Bekleidung bündig abschließen, da später keine Korrektur mehr möglich ist.**
- ⚡ **Zargenteile zwischenlagern bis der Montageleim abgebunden hat.**
- ⚡ **Bauseits zu stellendes Montagmaterial pro Zarge**

Montage in Mauerwerk/Beton	Stück
bauaufsichtlich zugelassener Dübel	ca. 12
Schrauben passend zum Dübel	ca. 12
Mineralwolle (Baustoffklasse A)	
Silikon nur bei Rauchschutztüren	ca. 1 Kartusche

3.2 Schematische Darstellung der Befestigungspunkte der Holzzargen



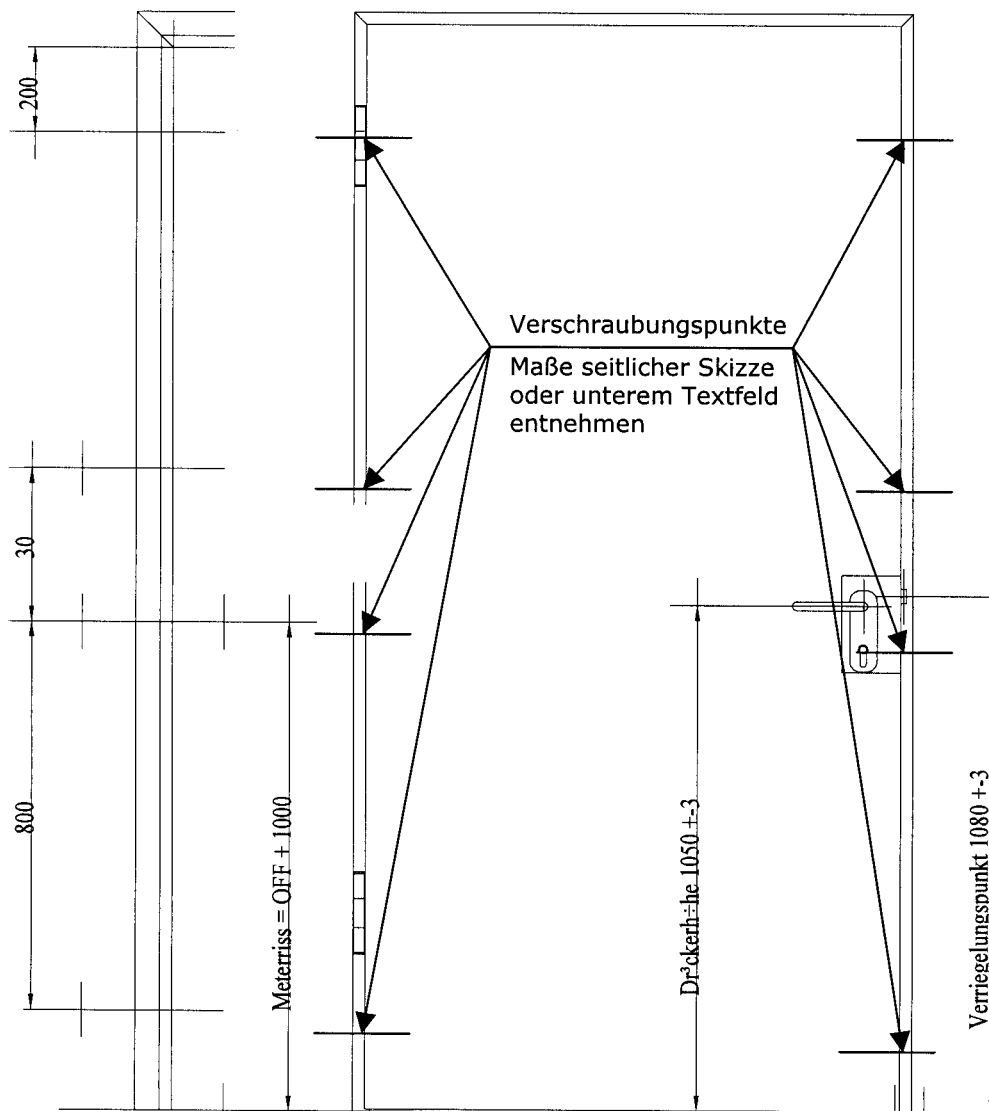
Befestigungspunkte an Band- und Schlosseite: mind. 5 wie in Skizze
 (siehe Vorbohrungen)

- 100 von unten
- 241 von oben (Mitte oberes Band)
- 200 über oberes Mitte oberes Band
- 1045 ± 20 Drückerhöhe
- Mitte unteres Band (Abhängig von Bandbezug)

- Befestigungspunkte für evtl. zusätzliche Befestigungen: (siehe Vorbohrungen)

- 100 oberhalb und unterhalb der oberen und unteren Bandmitte
- 100 ± 20 über der obersten zusätzlichen Bohrung

3.2 Schematische Darstellung der Befestigungspunkte der Stahlzarge



Befestigungspunkte an Band- und Schlosseite: mind. 4 wie in Skizze
(siehe Vorbohrungen)

- Meterriss (1000 von unten)
- 800 unterhalb Meterriss
- 300 oberhalb Meteriss
- 200 von oben

Stahlzarge vollständig ausmörteln (siehe S.12 , 13)

3.3 Einbau der Futterzarge in Mauerwerk / Beton

○ Grundzarge

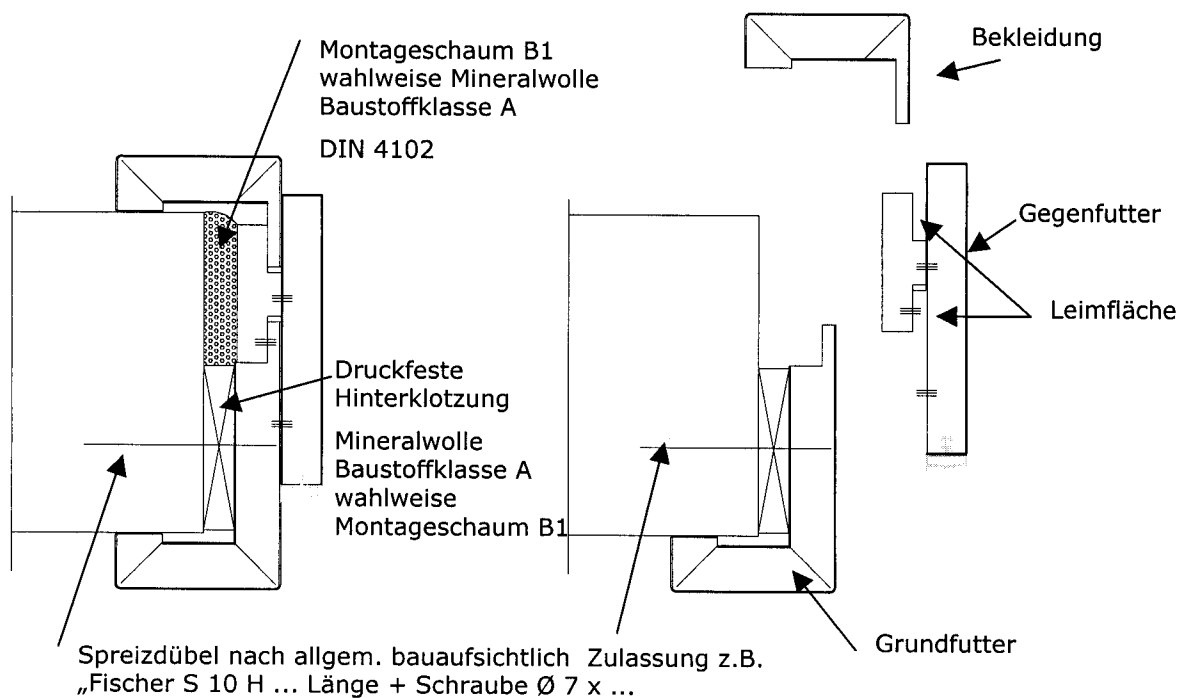
- ⇒ Grundzarge lotrecht, waagrecht und fluchtrecht ausrichten und mit Holzkeilen stabilisieren. Vorzugsweise Zarge mit eingehängtem Türblatt montieren
- ⇒ Befestigungsbohrungen (siehe 3.2) druckfest hinterklotzen. Türe darf sich beim Öffnen nicht verwinden.
- ⇒ Grundzarge mit Dübeln Spreizdübel nach allgem. bauaufsichtl. Zulassung und passenden Schrauben befestigen.
- ⇒ Hohlräume zwischen Zarge und Wand mit Mineralwolle (Baustoffklasse A) dicht ausfüllen. Zulässig ist auch die Hinterfüllung (**keine Befestigung**) mit Montageschaum.

○ Gegenfutter

- ⇒ Türblatt einhängen und umlaufend Luft kontrollieren.
- ⇒ Bei eingedrückter Dichtung und geschlossenem Türblatt, Gegenfutter einleimen.

○ Bekleidung

- ⇒ Bekleidung in die Zarge einleimen.
- ⇒ Drücker und Obentürschließer gemäß der Herstellerangaben montieren.



3.4 Einbau der Futterzarge mit AL-Nutgrund in Mauerwerk / Beton

○ Grundzarge

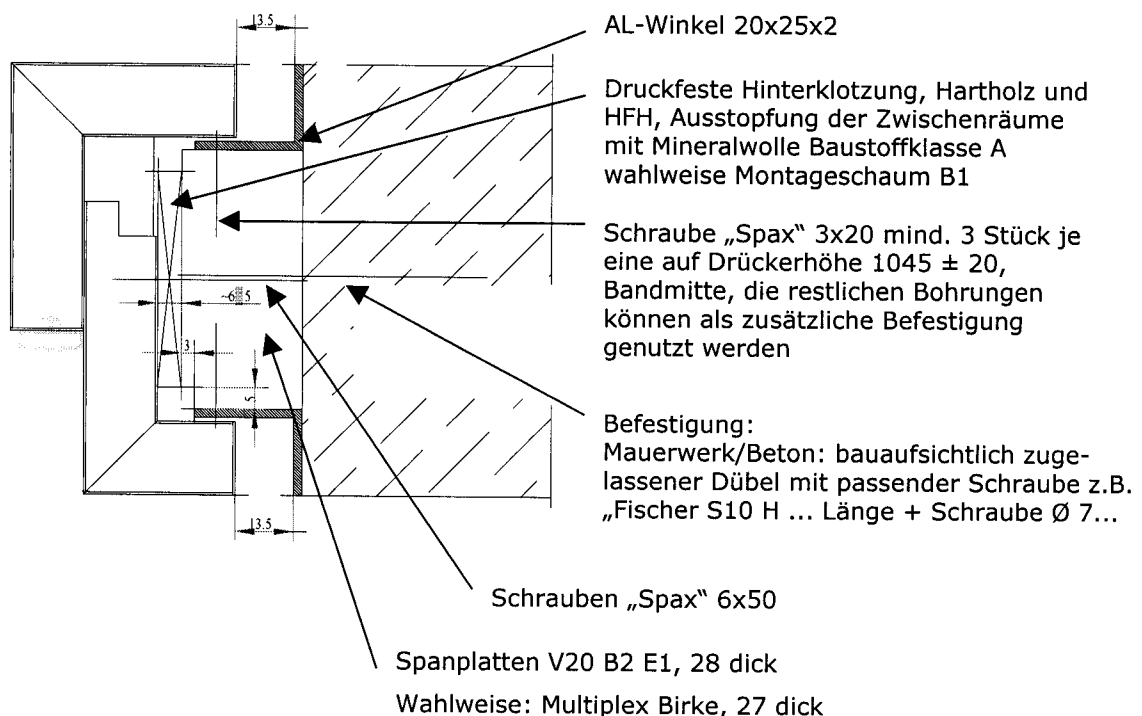
- ⇒ Grundzarge lotrecht, waagrecht und fluchtrecht ausrichten und mit Holzkeilen stabilisieren. Vorzugsweise Zarge mit eingehängtem Türblatt montieren.
- ⇒ Befestigungsbohrungen (siehe 3.2) druckfest hinterklotzen. Türe darf sich beim Öffnen nicht verwinden.
- ⇒ Grundzarge mit Spreizdübel nach allgem. bauaufsichtl. Zulassung und passenden Schrauben befestigen.
- ⇒ Hohlräume zwischen Zarge und Wand mit Mineralwolle (Baustoffklasse A) dicht ausfüllen. Zulässig ist auch die Hinterfüllung (**keine Befestigung**) mit Montageschaum.

○ Gegenfutter

- ⇒ Türblatt einhängen und umlaufend Luft kontrollieren.
- ⇒ Bei eingedrückter Dichtung und geschlossenem Türblatt, Gegenfutter einleimen.

○ Bekleidung

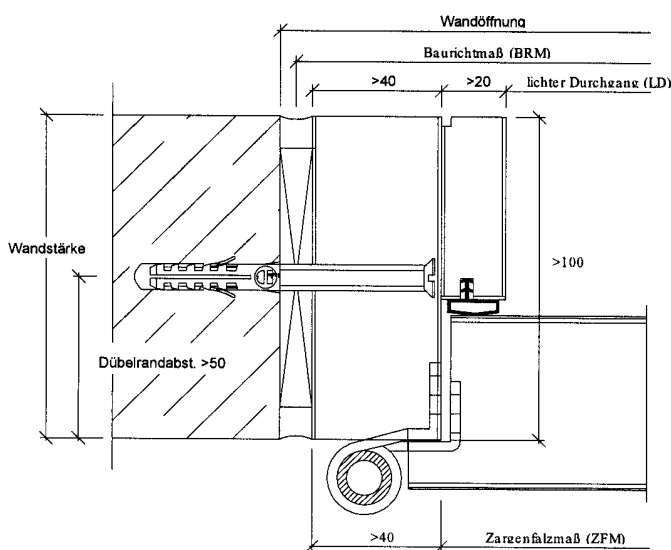
- ⇒ Bekleidung in die Zarge einleimen.
- ⇒ Drücker und Obentürschließer gemäß der Herstellerangaben montieren.



3.3 Einbau der Blockzarge in Mauerwerk / Beton

- ⇒ Zarge in Wandöffnung stellen und in der Höhe ausrichten
- ⇒ Prüfen ob Zarge mit Bodeneinstand
- ⇒ Zarge lotrecht, waagrecht und fluchtrecht ausrichten und mit Holzkeilen stabilisieren.
- ⇒ Befestigungsbohrungen (siehe 3.2) druckfest hinterklotzen. Türe darf sich beim Öffnen nicht verwinden.
- ⇒ Zarge mit Spreizdübel nach allgem. bauaufsichtl. Zulassung passenden Schrauben befestigen.
- ⇒ Hohlräume zwischen Zarge und Wand mit Mineralwolle (Baustoffklasse A) dicht ausfüllen. Zulässig ist auch die Hinterfüllung (**Keine Befestigung**) mit Montageschaum
- ⇒ Türblatt einhängen und umlaufend Luft kontrollieren
- ⇒ Drücker und Obentürschließer gemäß den Herstellerangaben montieren.

Achtung: Es ist darauf zu achten, dass der Abstand der Dübel/Schrauben zur nächstliegenden Wandfläche $\geq 50\text{mm}$ beträgt, um ein Ausbrechen am Baukörper zu verhindern.



Druckfeste Hinterklotzung, Hartholz und HFH, Ausstopfen der Zwischenräume mit Mineralwolle Baustoffklasse A

Befestigung:

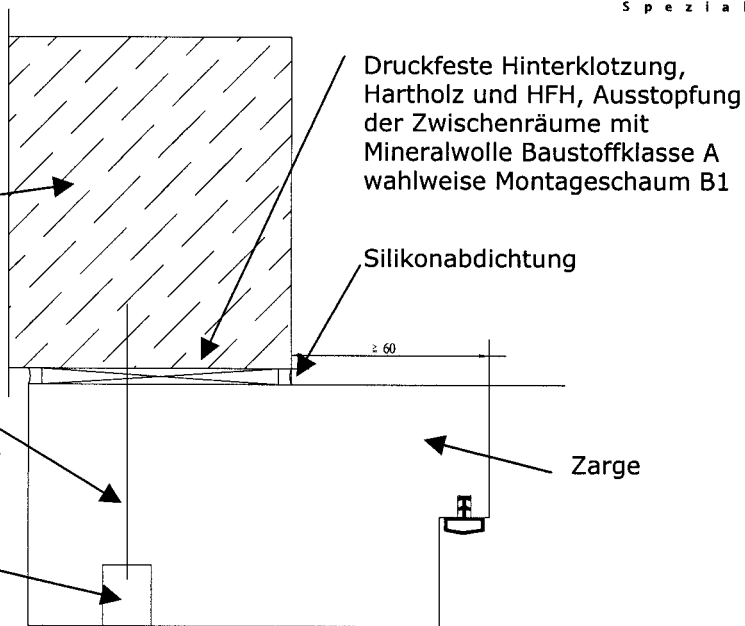
Mauerwerk/Beton: bauaufsichtlich zugelassener Dübel mit passender Schraube z.B. „Fischer S10 H ... Länge + Schraube $\varnothing 7$...

**Ausführungsvarianten
 Blockzarge als
 Blendrahmen**

Mauerwerk >115
 Beton >100

Befestigung:
 Mauerwerk/Beton:
 bauaufsichtlich zugelassener
 Dübel mit passender Schraube

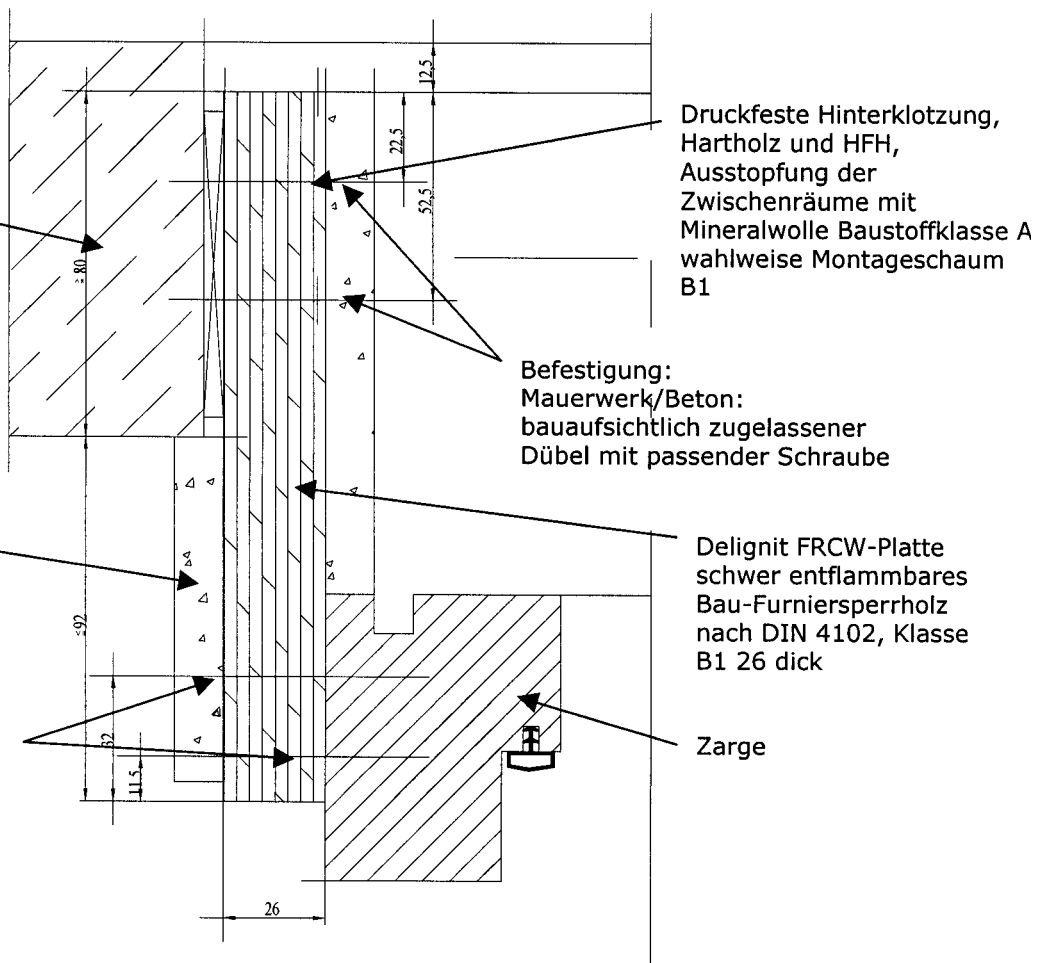
wahlweise mit Holzdübel
 Ø 12mm abdecken



Mauerwerk ≥ 100
 Beton >100

GKF-Platte 12,5
 dick, aufgeschraubt,
 Schnellbauschraube
 3,9x16 TLg. ≥ 450

Schrauben „Spax“
 5x80, TLG. ≥ 450



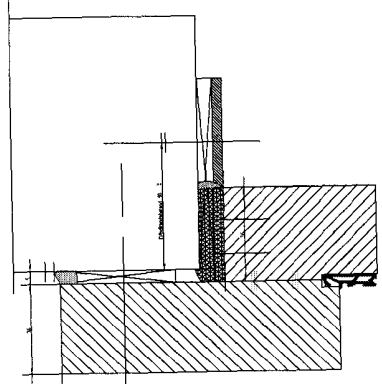
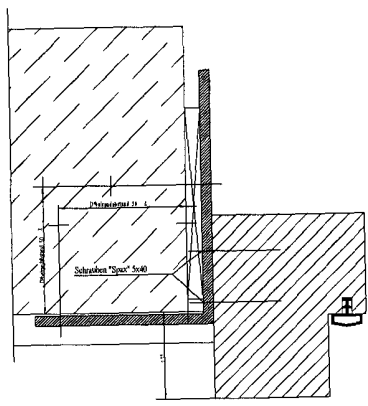
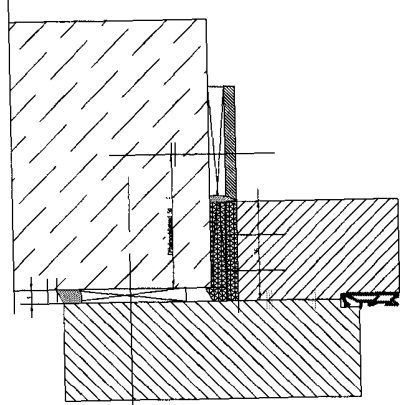
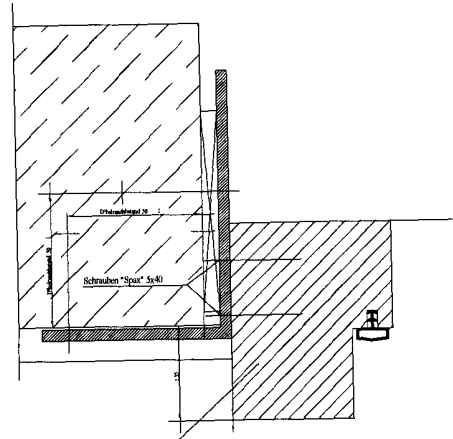
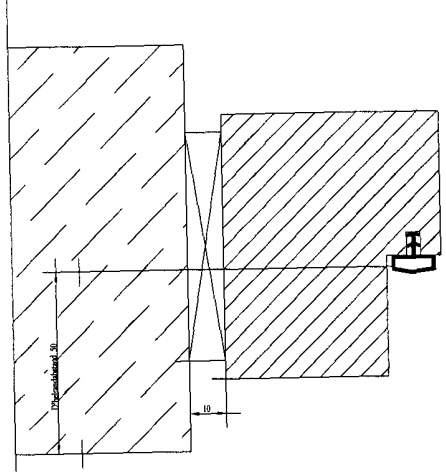
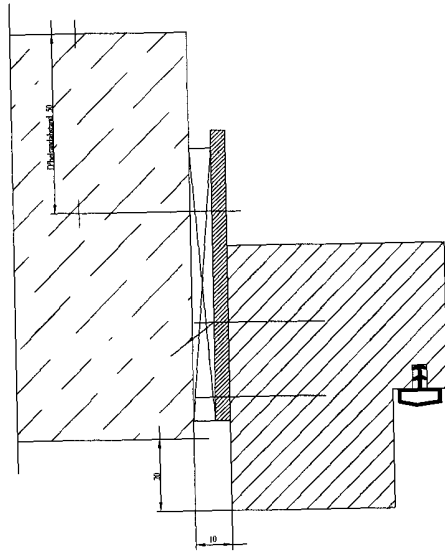
Druckfeste Hinterklötzung,
 Hartholz und HFH,
 Ausstopfung der
 Zwischenräume mit
 Mineralwolle Baustoffklasse A
 wahlweise Montageschaum
 B1

Befestigung:
 Mauerwerk/Beton:
 bauaufsichtlich zugelassener
 Dübel mit passender Schraube

Delignit FRCW-Platte
 schwer entflammables
 Bau-Furniersperrholz
 nach DIN 4102, Klasse
 B1 26 dick

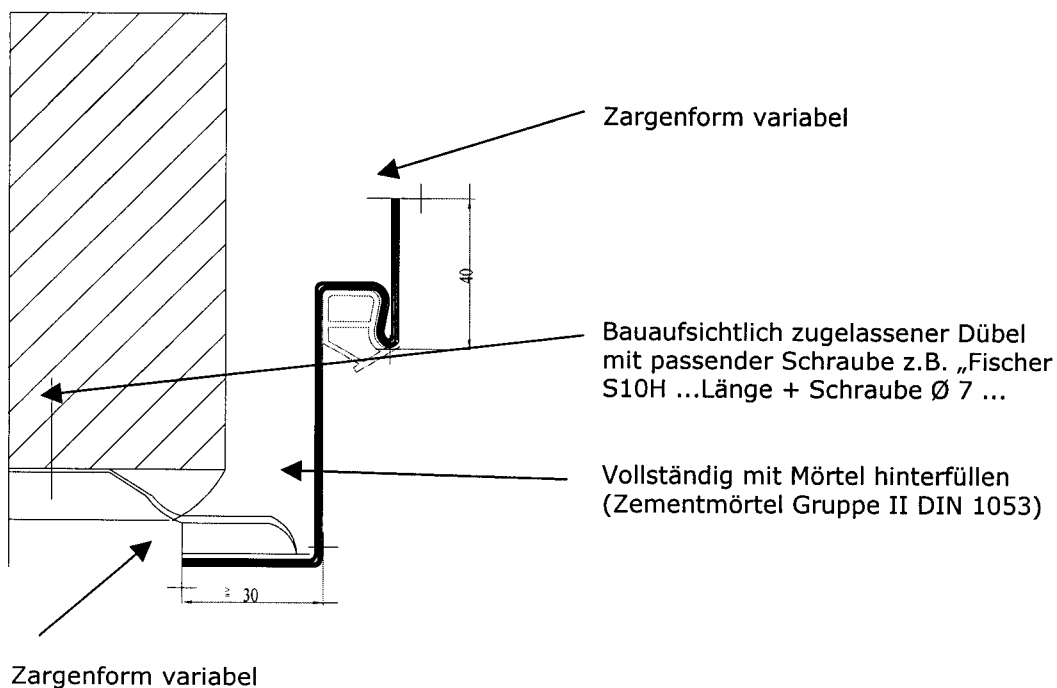
Zarge

Ausführungsvarianten



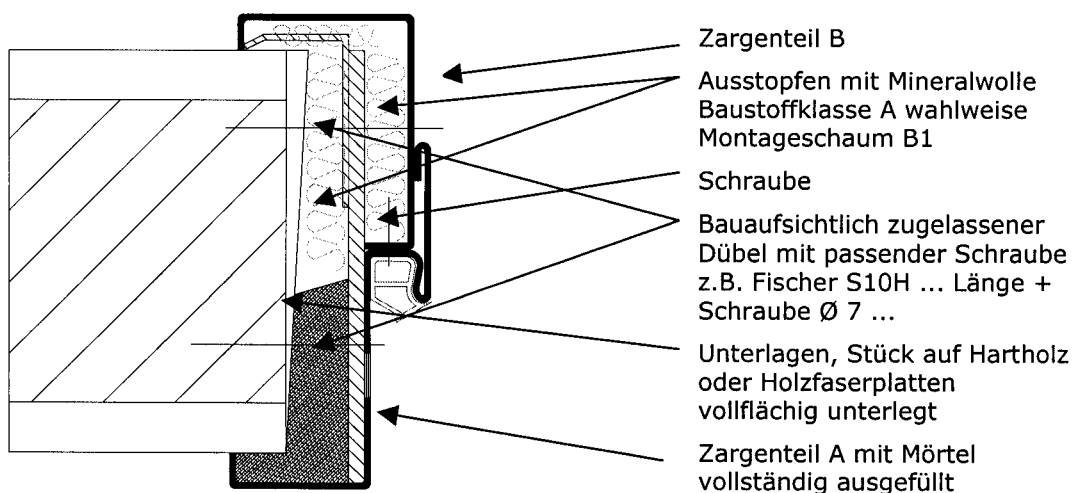
3.6 Einbau 1-schalige Stahlumfassungszarge in Mauerwerk / Beton und

- ⇒ Zarge auf Rechtwinklichkeit prüfen, gegebenenfalls durch vorsichtiges Aufstoßen des rechten oder linken Seitenteils über Eck richten
- ⇒ Prüfen ob Zarge mit Bodeneinstand
- ⇒ Maueranker (Spreizanker) von der Zarge abbiegen
- ⇒ Zarge nach dem in Türnähe vorhandenen Meterriss ausrichten und lotrecht, waagrecht und fluchtrecht unter Einsatz von Montagehilfen in der Wandöffnung fixieren. Hierzu ist die etwas in X-Form vorgespannte, leicht nach innen gewölbte Stahlzarge so auszuspreizen, dass die durch das Hinterfüllen zu erwartenden Durchbiegung aufgefangen werden und das Zargenfalzmaß auf der gesamten Höhe eingehalten wird.
- ⇒ Zarge mit Dübel nach allgem. bauaufsichtl. Zulassung und entsprechender Schraube befestigen
- ⇒ Maueranker einmörteln
- ⇒ Zarge dreiseitig mit Zementmörtel der Gruppe II vollständig ausgegossen, hierbei auf die Masshaltigkeit des Zargeneinbaus und der Parallelität der senkrechten Zargenstile achten
- ⇒ nach Abbinden des Mörtels die Keile bzw. Spreize entfernen
- ⇒ Distanzwinkel abschrauben bzw. heraustrennen (z.B. Trennmaschine „Flex“)

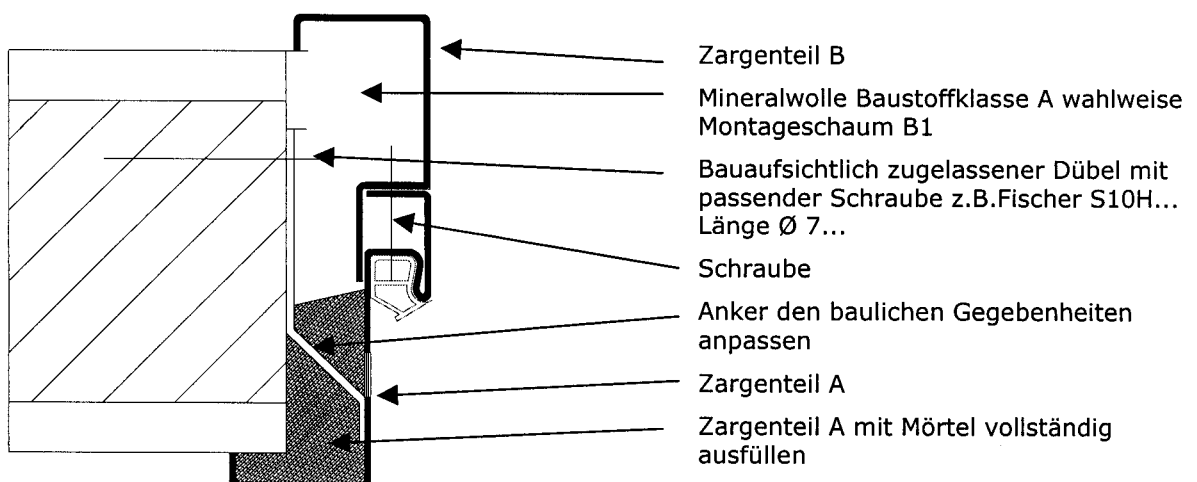


3.7 Einbau 2-schalige Stahlumfassungszarge in Mauerwerk / Beton

- ⇒ Zarge auf Rechtwinklichkeit prüfen, gegebenenfalls durch vorsichtiges Aufstoßen des rechten oder linken Seitenteils über Eck richten
- ⇒ Schrauben im Falzbereich lösen
- ⇒ Zargenteil A im Spiegelbereich mit Mineralwolle ausfüllen und lot-, waage- und fluchtrecht nach Meterriss ausrichten
- ⇒ Anker mit Stücken aus Holz oder Holzfaserplatten druckfest hinterlegen und Zargenteil ausspreizen.
- ⇒ Zarge mit Dübel nach allgem. bauaufsichtl. Zulassung und entsprechender Schraube durch die Anker an Mauerwerk / Beton befestigen
- ⇒ Zargenteil B im Leibungsfalz mit Mineralwolle ausstopfen und Zargenteil A auf-schieben und verschrauben.
- ⇒ Distanzwinkel abschrauben bzw. heraustrennen (z.B. Trennmaschine „Flex“)



Alternative: (hier keine verstellbare Mauweite, d.h.evt. Nacharbeiten am Mauerwerk nötig !



4.0 Türblattmontage

- ⇒ Die drei mittleren Schrauben der Bandaufnahme im Zargenfalz lösen. Türblatt in den Bandaufnahmen so justieren, dass die Zargendichtung allseitig gleichmäßig angedrückt wird und umlaufend eine gleichmäßige Falzluft (3mm±1) erreicht wird. Anschließend die Befestigungsschrauben wieder anziehen.
- ⇒ Bei 3D-Bändern, dienen die beiden äußeren Schrauben der Bandaufnahme, der Verstellung des Türblattes in Türblattebene

5.0 Zubehör

5.1 Konstruktionsbänder

Konstruktionsbänder	WK 2 Tür gefälzt	Wk 2 Tür stumpf
in Holzzarge		
„SIMONS-Objektband VX 7939/160“ (für VX-Aufnahme)	X	
„BSW-Objektband 060-21“ (für VX-Aufnahme)	X	
„HEWI-Dreirollenband 25.500“ (für VX-Bandtasche)	X	
„Vieler Türband ER.TB 160 F“ (für VX-Bandtasche)	X	
„BSW-Objektband 060-142“ (für VB-Aufnahme)	X	
„SIMONS-Objektband VN 1939/160“	X	
„BSW-Objektband 060-5“	X	
„Vieler Türband ER.TB 160 F“ (VN-Aufnahme)	x	
„SIMONS-Objektband VX 7729/160“ (für VX-Aufnahme)		X
„BSW-Objektband 060-23“ (für VX-Aufnahme)		X
„HEWI-Dreirollenband 25.510“ (für VX-Bandtasche)		X
„Vieler Türband ER.TB 160.332.S“ (für VX-Aufnahme)		X
„BSW-Objektband 060-143“ (für VB-Aufnahme)		X
„SIMONS-Objektband VN 2929/160“		X
„BSW-Objektband 060-7“		X
„Vieler Türband ER.TB 160 T“ (für VN-Aufnahme)		x

Konstruktionsbänder	T30-Tür gefälzt	T30-Tür stumpf
in Stahlzarge		
„SIMONS-Objektband VX 7939/160“ (für VX-Aufnahme)	X	
„BSW-Objektband 060-21“ (für VX-Aufnahme)	X	
„HEWI-Dreirollenband 25.500“ (für VX-Bandtasche)	X	
„Vieler Türband ER.TB 160.325.F“ (für VX-Bandtasche)	X	
„BSW-Objektband 060-132“ (für VN-Aufnahme)	X	
„BSW-Objektband 060-1“	X	
„SIMONS-Objektband VN 7939/160“	X	
„SIMONS-Objektband VS 7939“	X	
„Hewi B 8106.160“	x	
„Vieler Türband ER.TB 160 .335.F “ (VX-Aufnahme)	x	
„Simons VN 8938/160 (V-Aufnahme)	x	
„Simons VS 8939 (V-Aufnahme)	x	
„BSW 060-13“	x	
„Hewi B 8108.160“	x	
„Hewi B 8408.160“	x	
„SIMONS-Objektband VX 7729/160“ (für VX-Aufnahme)		X
„BSW-Objektband 060-23“ (für VX-Aufnahme)		X
„HEWI-Dreirollenband 25.510“ (für VX-Bandtasche)		X
„Vieler Türband ER.TB 160.331.S“ (für VX-Bandtasche)		X
„SIMONS-Objektband VN 7729/160“		X
„SIMONS-Objektband VS 7749		X
„BSW-Objektband 060-3“ (für VN-Aufnahme)		X
„BSW-Objektband 060-131“ (für VN-Aufnahme)		X
„HEWI B 9106.160“ (für VN-Bandtasche)		X
„Vieler Türband ER.TB 160.321.S“ (für VN-Bandtasche)		X
„SIMONS-Objektband VN 8948/160“		X
„SIMONS-Objektband VS 8949“		X
„BSW-Objektband 060-14“		X
„HEWI 25.410“ (für V-Bandtasche)		x

5.2 Schlösser

Schloss nach DIN 18251 Tabelle 4 sicherheitsrelevante Merkmal Klasse 3 ,
 DIN 18250 Klasse 2

Schlossart	Bezeichnung	WK 2
FH-Schloss	BKS 2423	x
FH-Schloss	Dörrenhaus 1280	x
FH-Schloss	BMH Nr. 1000	x
FH-Schloss	DORMA (ist BMH-Schloss)	x
Mehrfachverriegelung	KFV AS 2372 W3	x
Mehrfachverriegelung	GU SB 2	x
Dreifallenschloss	BKS 6065 mit 2 Zusatzschlösser	x
Dreifallenschloss	BKS 6138	x

5.3 Schutzbeschläge und Profilzylinder

Bei Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES 1 mit Zylinderabdeckung muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BS (Bohrschutz) eingesetzt werden.
 Bei Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES 1 ohne Zylinderabdeckung muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BZ (Bohrschutz und Ziehschutz) eingesetzt werden.

5.4 Türdrücker

Bei Feuerschutztüren müssen die Drückergarnituren nach DIN 18 273 ausgestattet sein. Die für die Drückermontage notwendigen Befestigungsbohrungen müssen bauseitig ausgeführt werden, da die erforderlichen Bohrungen je nach Art de Garnitur unterschiedlich sein können. Eine Standardgarnitur nach DIN 18 273 liegt jeder Feuerschutztür bei. Wird bauseitig eine andere Drückergarnitur montiert, ist darauf zu achten, dass nur Garnituren Verwendung finden, deren Eignung für Feuerschutztüren nachgewiesen ist.

**Montagebescheinigung
 nach DIN V ENV 1627**

Firma:

Anschrift:.....

bescheinigt, daß nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorlagen des Antragstellers (Einbauanleitung als Anlage zum Prüfzeugnis)

Im Objekt:.....

Anschrift:.....

eingebaut wurden.

Stück	Lage im Objekt	Widerstandsklasse	Besondere Angaben
..... (Datum) (Stempel)	 (Unterschrift)

SICHERHEIT IN ÄSTHEISCHER FORM

schutz in form Spezialtüren GmbH

Neuer Weg 15
74736 Hardheim
Telefon 09340-911 00-0
Fax 09340-911 00-20
E-Mail: info@schutzinform.de
Internet: schutzinform.de